



Jahresrückblick 2019

Für das Chlösterli war das abgelaufene Jahr 2019, was selten der Fall ist, ein Jahr ohne auffallende Höhepunkte. Unsere rund 150 Mitarbeitenden haben wiederum ihr Bestes gegeben, damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner - unserem Leitspruch entsprechend - bei uns wohl fühlten. Bei den Infrastrukturen ist der beabsichtigte Erweiterungs-



bau vorübergehend ins Stocken geraten. Doch, nachdem die Parkplatzbedarfsabklärung erfolgt und die kleine Zonenplanänderung in die Wege geleitet sind, darf schon bald mit dem Start der Bautätigkeiten gerechnet werden. Das Tiergehege ist wiederum etwas aus-

gebaut worden und ein paar Tiere haben sich dazu gesellt. Die Vielfalt an Tieren ist bereits beachtlich und zieht jedes Jahr mehr Besucher an. Auch bei den Ausflügen ist es den Verantwortlichen einmal mehr gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen. Die Konzerte der verschiedenen Gruppen, Formationen und Blaskapellen sowie die Stubeten fanden grossen Anklang.

In der Trägerschaft wurde viel über die Zukunft des Chlösterlis nachgedacht. In vier Referaten von kompetenten Sachverständigen wurden wir über mögliche künftige Entwicklungen bei der Betreuung von älteren Personen unterrichtet.



Die so gewonnenen Erkenntnisse werden wir in unsere strategischen Entscheidungen miteinbeziehen, um den auf uns zukommenden Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Eine erste Erkenntnis die wir gewinnen durften, ist die, dass es die eine Entwicklung bei der Betreuung von älteren Mitmenschen nicht gibt, sondern dass wir von unterschiedlichen Entwicklungsszenarien ausgehen müssen. Wir rechnen



damit, dass künftige Bewohnerinnen und Bewohner des Chlösterlis grössere Ansprüche an unsere Dienstleistungen haben werden und wir noch flexibler in der Erfüllung von Kundenwünschen sein müssen.



Für die Schweiz als solche war 2019 ein spezielles Jahr. Nebst dem grossen Frauenstreik und der Klimadiskussion standen vor allem die Wahlen in den National- und Ständerat vom 20. Oktober 2019 im Mittelpunkt. Sie sorgten für etwas Spannung und warteten im Wahlergebnis mit einigen Überraschungen auf. Zum einen wurden viel mehr Frauen ins Bundesparlament gewählt, über 40% - ein neuer Rekord. Zum anderen haben die Grünparteien, allen voran die Grünen, aber etwas weniger stark auch die Grünliberalen deutliche Sitzgewinne verbuchen können. Andere Parteien von links bis rechts haben demgegenüber an Wählerstärke verloren. Wir dürfen auf jeden Fall gespannt sein, was das neue Kräfteverhältnis in Bern für Auswirkungen haben wird. Vielleicht ist die Welt bis in vier Jahren bereits gerettet. Zu wünschen wäre es.



In diesem Sinne spreche ich zum Jahresausklang allen, die zum guten Gelingen im Chlösterli im Jahr 2019 tatkräftig beigetragen haben, meinen grossen Dank aus. Allen voran den vielen Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen, die motiviert und mit Freude täglich ihr Bestes zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner geben. Auch den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern gilt mein aufrichtiger Dank. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen danke ich herzlich für das Vertrauen, welches sie dem Chlösterli entgegenbringen.



Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich für das kommende Jahr viel Gefreutes, vor allem eine gute Gesundheit und zahlreiche bereichernde Momente.

Für die Trägerschaft

Handwritten signature of Josef Iten-Nussbaumer in blue ink.

Der Stiftungsratspräsident.
Josef Iten-Nussbaumer

Fondueplausch



Im Januar findet auf jedem Stock ein Fondueplausch statt. Das heisst, das Fondue wird am entsprechenden Mittag ab 11.30 Uhr im betreuten Bereich zubereitet. Die Teilnahme ist freiwillig und diejenigen, die kein Fondue essen möchten, nehmen das Mittagessen wie gewohnt ein.

07. Januar	2. Stock
13. Januar	3. Stock
14. Januar	Wwd / WG
20. Januar	Parterre
27. Januar	1. Stock

Anmeldungen nehmen die Abteilungen gerne entgegen.

Pferdeschlittenfahrt

Warm eingepackt im Pferdeschlitten durch die verschneite Winterlandschaft fahren - welch ein Erlebnis!

Im Januar oder Februar möchten wir diese Fahrten durchführen. Das Datum wird relativ kurzfristig bekanntgegeben, da die Durchführung vom Wetter und der Organisation abhängt.



Dentalhygiene

Der Wunsch, die Zahndentalhygiene im Haus zu nutzen, ist gemäss unserer Nachfragen da. Nun findet der erste Termin am

Dienstag, 21. Januar ab 13.30 Uhr

statt. Möchten Sie einen Termin? Kommen Sie im Sekretariat vorbei.

Von der Postkutsche bis zum modernen Autobus

**Montag, 27. Januar
18.15 Uhr im Mehrzwecksaal**

Guido Nussbaumer wird Ihnen mit vielen Bildern die Geschichte des öffentlichen Verkehrs im Ägerital näherbringen. Durch seine langjährige Tätigkeit bei der ZVB, kennt er nicht nur jedes Fahrzeug, sondern kann im Vortrag auch viele Anekdoten aus der Vergangenheit wiederaufleben lassen.



Brillenkontrolle

Das Brillenfachgeschäft Brillen Kündig aus Unterägeri bietet am

**Dienstag, 14. Januar, 09.30 Uhr
im Aktivitätenraum**

einen kostenlosen Service an Ihrer Brille an. Ist Ihre Brille verzogen, sind die Schrauben locker oder wäre eine gründliche Reinigung nötig, dann nutzen Sie dieses Angebot.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von:



Frau Emmy Henggeler

Frau Christa Brüscheiler

Frau Paula Meier



Wir begrüßen als neue
Bewohnerinnen im Chlösterli

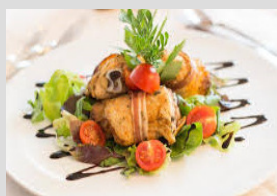
Frau Marie Hürlimann

Frau Erika Iten

Wir wünschen ihnen einen
schönen Aufenthalt und freuen uns
auf die gemeinsame Zeit.

Geburtstagsessen

Wir freuen uns, die Januar-Jubilarinnen
und Jubilare am



21. Januar 2020
zum gemeinsamen
Essen einzuladen.
Abfahrt
11.30 Uhr

Operette Arth „Eine Nacht in Venedig“



**24. Januar und
5. Februar**
Anmeldungen
nimmt das Sekreta-
riat entgegen.

1. Januar 2020

Andacht zum neuen Jahr
10.15 Uhr in der Kapelle

Neujahrsapéro

11.00 Uhr in der Cafeteria



Alle Bewohnerin-
nen und Bewohner
sind ganz herzlich
eingeladen mit uns
auf das Neue Jahr
anzustossen.

Wir gratulieren

im Januar herzlich
zum Geburtstag



4. Januar:

Herr Hans Dierks

12. Januar:

Frau Agnes Hürlimann

13. Januar:

Frau Aloisia Merz

Frau Anna Gressel

17. Januar:

Herr Philippe Gittersberger

Frau Anneliese Luthiger

Herr Kurt Iten

26. Januar:

Frau Rita Wiederkehr



30. Januar:

Frau Jacqueline Nussbaumer

Wir wünschen den Jubilarinnen und
Jubilaren ein schönes Fest und viel
Glück im neuen Lebensjahr.

Personelle Mutationen

Eintritt:

Frau Silvia Tillmann
Pflegemitarbeiterin SRK

Wir wünschen ihr einen guten Start und
freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Austritte:

Herr Gabriel Ulmeanu
Assistenzpfleger

Herr Hadri Leutrim
Pflegefachmann HF / Nachtwache

Wir danken herzlich für ihren Einsatz
und wünschen für die Zukunft
alles Gute.



Jahreswechsel

Zeit für Rückblick und Ausblick

Alle Jahre schauen wir zurück. Wiederrum wurde mir beim Schreiben bewusst, was wir im vergangenen Jahr erleben durften. Auf den ersten Blick ein Jahr ohne die ganz grossen Anlässe oder Bauten. Auf den zweiten Blick, wie das Sprichwort sagt, dass „ruhige Wasser tief sind“ oder viele kleine Dinge trotzdem eine grosse Ansammlung geben. Auf der baulichen Seite haben wir im vergangenen Jahr die Pflegebäder zu Ferienzimmer und einem Notfallzimmer umgebaut. Einige Male konnten wir dadurch Menschen in schwierigen Situa-



tionen helfen. Als erfolgreiche Begebenheit kann die Anpassung des Baschifit im Jahr 2019 vermerkt werden. Das Veranstaltungs- und Ausflugsangebot konnten wir erweitern, ebenfalls ein Zeichen, dass das vergangene Jahr kein Jahr des Stillstandes war. Als Abschluss möchte ich hier noch die Erwei-

terung des Fahrzeugparkes erwähnen. Dies ermöglicht uns das Angebot auch für das kommende Jahr zu erweitern. Aus diesem Blickwinkel kann man mit Sicherheit sagen, dass das Jahr als ein erfolgreiches Jahr in die Geschichte des Chlösterli eingehen kann. In diesem Echo sind bildlich ein paar spezielle Eindrücke aus dem Jahr 2019 stellvertretend für viele schöne Momente abgebildet.



Im vergangenen Jahr war das Wertvollste wiederum die vielen Begegnungen und interessanten Gespräche, für die ich sehr dankbar bin. Das grosse Vertrauen, welches uns täglich von den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von Angehörigen geschenkt wurde, gibt mir



ein zufriedenes Gefühl. In vielen Gesprächen, sei es im kleinen Rahmen oder auch am grossen Stammtisch, durfte ich dieses Vertrauen und gegenseitige Verständnis immer wieder spüren. Die



vielen positiven Rückmeldungen und die grosse Dankbarkeit sind für uns immer wieder die grösste Motivation für unser Tun. Vielen Dank für dieses Vertrauen.



Ebenso ein super Gefühl sind unsere tollen Mitarbeitenden – wir haben eine so gute Crew - die am gleichen Strick zieht. Am deutlichsten sieht man dies bei aussergewöhnlichen Ereignissen. Dank der grossen Unterstützung und Flexibilität der Mitarbeitenden ist es möglich, dass wir frei gewordene Zimmer in kürzester Zeit neu besetzen. Gemeinsam konnten wir so mit unkonventionellen Aktionen, Lösungen für Menschen in schwierigen Situationen bieten. Hier muss man aber auch erkennen, dass die baulichen Voraussetzungen voll ausgeschöpft sind.



Was im Chlösterli sonst noch möglich ist, zeigt sich aber auch an unseren Weihnachtsfeiern. Ich erwähne diese Feiern im Speziellen, weil sämtliche Bereiche an diesem Anlass beteiligt sind. Wenn man bereits an der «kleinen» Fei-

er über 200 Beteiligte begrüssen darf und sich der ganze Betrieb am nächsten Tag wieder «wie normal» für die grosse Feier, mit über 350 Beteiligten rüsten kann, dann darf man dies schon als aussergewöhnlich bezeichnen. Dass aber am darauffolgenden Tag der Betrieb wieder so läuft, wie nichts geschehen wäre, ausser den vielen Eindrücken und Erinnerungen (die gute Betreuung, die schön gedeckten Tische, das feine Essen, der freundliche Service, und und und..) zeigt auf, über welche tolle Crew wir verfügen.



Ich danke allen Mitarbeitenden für den sensationellen Einsatz in allen Bereichen. Hier muss ich ebenfalls anmerken, dass die baulichen Kapazitäten voll ausgeschöpft sind.

Ein Dank gilt ebenso der Trägerschaft, welche sich für optimale Rahmenbedingungen einsetzt. Sei es für die Mitarbeitenden aber auch dass sie sich eingehend mit der Zukunft befasst, so dass das Chlösterli im Jahr 2067 das Hundertjährige feiern kann.



Ein grosser Aufsteller sind auch die vielen Helferinnen und Helfer die uns tagtäglich motiviert unterstützen. Sei es in der Cafeteria, beim Flicker, beim Mahlzeitendienst, bei einer Veranstaltung, beim Turnen, in der Seelsorge, als Hilfe beim Einkaufen, sei es bei Ich könnte diese Liste noch erweitern und würde trotzdem noch jemanden vergessen, weil es so viele sind. An dieser Stelle al-



len, auch jenen die jetzt nicht aufgeführt sind, gilt ein riesengrosser Dank!

Es ist wichtig, unsere Leistungen und unser Verhalten immer wieder zu reflektieren. Wie überall schleichen sich mit der Zeit gewisse Dinge ein, welche nicht sein sollten. Manchmal erkennen wir sie nicht selber und sind froh, wenn diese „Druckstellen“ von Angehörigen, Bewohnenden, Mitarbeitenden oder Aussenstehenden angesprochen werden. So können wir uns verbessern. Ebenso hoffen wir auf aussagekräftige



Hinweise von der Auswertung der Qualitätsbefragungen, welche wir im Jahr 2019 durchgeführt haben. Wir erwarten im Januar die Auswertung der Analyse.



Ich bin auch dankbar, wenn uns Gegebenheiten, die wir nicht zufriedenstellend ausgeführt haben, direkt gemeldet werden. Nur so können wir den jetzigen Standard halten. Wir setzen alles daran, unsere Arbeit immer wieder zu reflektieren.



Ausblick für das Jahr 2020

Ich glaube, dass die grösste Herausforderung im Jahr 2020 und für die folgenden Jahre wiederum sein wird, das Chlösterli auf dem jetzigen Erfolgskurs zu halten. Etwas zu verbessern was

Mängel aufweist, ist in der Regel leichter als ein hohes Niveau zu halten.



Baulich werden wir den Erweiterungsbau Ende Juni (vorausgesetzt der Baubewilligung) in Angriff nehmen. Ich gehe davon aus, dass wir bei optimalem Verlauf die neuen Räumlichkeiten im Frühling 2021 in Betrieb nehmen können. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Erweiterung und den Anpassungen das jetzige Niveau halten und zusätzliche Standbeine eröffnen können.



Wie unterschiedlich sich aber der gesamte Bereich im Langzeitpflegesektor verhält, haben wir schon mehrmals erlebt. Neu war im Jahr 2019, dass aus unserer Sicht im Kanton Zug während einer langen Zeit keine freien Pflegebetten vorhanden waren. In den vergangenen Jahren war es oft ein Wechselspiel von Bettennotstand und Überkapazität. Ich gehe davon aus, dass wir auch im Jahr 2020 flexibel sein müssen, damit wir einerseits Menschen helfen können aber auch betriebswirtschaftlich erfolgreich bleiben.

Was uns im Jahr 2020 konkret alles erwartet, weiss niemand. Eines ist jedoch gewiss; es wird tagtäglich neue Situationen und Herausforderungen geben, welchen wir uns stellen und welche wir auch meistern werden. Diese Zuversicht habe ich, weil ich auf viele hervorragende Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen zählen kann, die mich in sämtlichen Belangen tatkräftig unterstützen. Ich danke noch einmal allen Mitarbeiten-



den für ihren riesengrossen, täglichen Einsatz rund um die Uhr. Für die vielen Ideen und für Verbesserungsvorschläge bin ich durchaus dankbar. Sie bringen uns immer wieder weiter. Oft können wir genau deswegen unsere Aussage bekräftigen: „Wir sind nicht besser; einfach anders.“ Durch das grosse Miteinander bekommt das Chlösterli sein Leben und seine ganz persönliche Note, welche von vielen Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörigen und Besucher geschätzt wird.

Ganz speziell bedanke ich mich bei Maggi Odermatt und Rowena Vanessa Fischer für die äusserst angenehme und effiziente Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung.

Paul Müller
Vorsitz Geschäftsleitung Chlösterli

Monatsagenda

ohne wöchentliche Aktivitäten

Mittwoch, 1. Januar

katholische Andacht zum neuen Jahr

10.15 Uhr in der Kapelle

Neujahrsapéro

11.00 Uhr in der Cafeteria

Freitag, 3. Januar

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Ausflug nach Brunnen

13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

Montag, 6. Januar

Kino „Kevin allein in New York“

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 7. Januar

Fondue 2. Stock

11.30 Uhr auf Abteilung

Muulörge und singen

14.00 Uhr im Aktivitätenraum

Mittwoch, 8. Januar

„Ins Gespräch kommen“

mit Margrit Küng

10.15 Uhr in der Nellystube

Donnerstag, 9. Januar

Flicken

14.00 Uhr im Aktivitätenraum

Maria Widmer liest:

Wintergeschichten

14.30 Uhr in der Nellystube

Freitag, 10. Januar

reformierter Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle



Seniorenbühne

„Herr Gottfried und Frau Stutz“

15.00 Uhr im Mehrzwecksaal

Montag, 13. Januar

Fondue 3. Stock

11.30 Uhr auf Abteilung

Sonniges Alter „Komm sing mit“

15.00 Uhr im Mehrzwecksaal

Montagsmaler

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 14. Januar

Brillenkontrolle

09.30 Uhr im Aktivitätenraum

Fondue Wohngruppe & Wwd

11.30 Uhr auf Abteilung

Dekonachmittag

14.00 Uhr im Aktivitätenraum

Donnerstag, 16. Januar

**Persönlich, Andreas Iten mit seinem
neuen Buch „Ägerikeiten“**

14.30 Uhr im Mehrzwecksaal

Freitag, 17. Januar

Tagesausflug Planetarium

Verkehrshaus Luzern

09.45 Uhr Treffpunkt Eingang



katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Montag, 20. Januar

Fondue Parterre

11.30 Uhr auf Abteilung

Lotto

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 21. Januar
Geburtstagsessen der Januar-
Jubilarinnen und Jubilare
11.30 Uhr Treffpunkt Eingang

Dentalhygiene
13.30 Uhr im Coiffeursalון
Lismi Atelier
14.30 Uhr im Aktivitätsraum

Mittwoch, 22. Januar
„Ins Gespräch kommen“
mit Inge Rother
10.15 Uhr in der Nellystube

Konzert
Celloensemble Musikschule Zug
mit Jonas Iten
18.15 Uhr in der Kapelle

Donnerstag, 23. Januar
Malen
14.30 Uhr im Aktivitätsraum

Freitag, 24. Januar
katholischer Gottesdienst
10.15 Uhr in der Kapelle

Operette Arth
„Eine Nacht in Venedig“
18.30 Uhr Treffpunkt Eingang



Montag, 27. Januar
Fondue 1. Stock
11.30 Uhr auf Abteilung
von der Postkutsche
18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 28. Januar
Kochen für Bewohner
09.00 Uhr im Aktivitätsraum

Dienstag, 28. Januar
Bier brauen
09.00 Uhr im Aktivitätsraum

Mittwoch, 29. Januar
Seniorenhöck, Naturnah im Ägerital
13.30 Uhr Treffpunkt Eingang

Donnerstag, 30. Januar
Weben
14.30 Uhr im Aktivitätsraum

Freitag, 31. Januar
katholischer Gottesdienst
10.15 Uhr in der Kapelle
Ausflug um den Sihlsee
13.15 Uhr Treffpunkt Eingang



Öffentlich



Anmeldung im Sekretariat

Vorschau



Samstag, 1. Februar, ab 14.00 Uhr

Hausfasnacht

mit:

- ◆ Muulörgeler vom Ägerisee
- ◆ Guggenmusik TuriClub
- ◆ Grümpel Bänd, Goldau
- ◆ Fasnachtsgesellschaft WFG
- ◆ Ländlermusik

Persönlich, Andreas Iten mit seinem Buch „Ägerikeiten“

Donnerstag, 16. Januar
14.30 Uhr im Mehrzwecksaal



«Ägerikeiten» erzählt von der Schönheit des Tales und von Persönlichkeiten und Originalen, die das Dorfleben in den 1970er-Jahren prägten.

